

SMI uneinheitlich bei dünnem Handel

Zürich. Der Schweizer Aktienmarkt tendierte zum Wochenende uneinheitlich und kam damit nicht vom Fleck. Der SMI schloss 0.03 % höher bei 9136.72 Punkten. Die Stimmung am Markt sei derzeit insgesamt sehr "lethargisch", was auch auf die mittlerweile hohen Bewertungen zurückzuführen sei, sagten Händler. Im Nachgang zur Fed-Sitzung vom Mittwochabend verwiesen Marktanalysten auch auf den geldpolitisch etwas restriktiveren Tenor der US-Notenbank, der etwas mehr Gegenwind für die Aktienmärkte bedeuten könnte. Etwas belastet wurde die Stimmung auch vom schwelenden Konflikt zwischen Nordkorea und den USA. Nordkorea hatte gedroht, eine Wasserstoffbombe über dem Pazifik explodieren zu lassen. Bei den Bluechips entfielen klare Verluste auf die Titel des Personaldienstleisters Adecco (-1.78%), der in London ein Investorentreffen abhielt. Das Unternehmen hat dabei für die Zeit bis 2020 neue, anspruchsvolle Ziele kommuniziert und die Pläne zu künftigen Investitionen dargelegt. Analysten begrüßten die neuen Zielsetzungen sowie das Bekenntnis zur Dividendenpolitik, verwiesen aber gleichzeitig auf das Risiko eines allfälligen Konjunkturabschwungs. Die Aktien des Reisedetailhändlers Dufry rückten um 2.89% vor. Nach einem Treffen mit dem Management haben mehrere Analysten die aktuelle Performance des Unternehmens gelobt. Der CEO habe ausserdem die Ausschüttung einer Dividende in Aussicht gestellt, auch wenn es nicht zu einem Börsengang des Nordamerika-Geschäftes kommen sollte.

Auch die Titel des Bauchemiekonzerns Sika (+1.25% auf 7'315 CHF) erhalten Unterstützung von Analystenseite. Kepler Cheuvreux hat im Nachgang zum Kapitalmarkttag eine Studie vorgelegt, in der die Analysten ihre Kaufempfehlung bekräftigt.